

Pressemitteilung

Die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) setzt am

Dienstag, 24. April 2007 um 19.30 Uhr

die 8-teilige Vortragsreihe "175 Jahre Wilhelmsbader Fest" im Deutschen Goldschmiedehaus in der Hanauer Altstadt fort. Dr. Günter Rauch wird über das Thema "**Restauration im Kurfürstentum Hessen und in Hanau**" referieren.

Nach der Niederlage Napoleons im Jahr 1813 und der Rückkehr des Landesherrn, Kurfürst Wilhelm I., folgten der Freude alsbald Ernüchterung und Depression über die Tatsache, daß der "alte Zopf" wieder in Gebrauch kam. Der Deutsche Bund wurde als Machtinstrument Metternichs zum Hort der Restauration. In Hanau war es eine Zeit großer Schwierigkeiten, aber auch der bürgerlichen Kultur und der beginnenden Industrialisierung. Gemeinsam mit dem Hanauer Geschichtsverein 1844 e.V., dem Hanauer Kulturverein, der Volkshochschule Hanau und dem Kulturamt der Stadt Hanau erinnert die IGHA an die politisch wichtigste Versammlung der Hanauer Bürger, die im Jahr 1832 in Wilhelmsbad stattgefunden hat. In mehreren Vorträgen referieren Dr. Günter Rauch, Loachim Volke und Dr. Anton Merk über die politischen Hintergründe der Zeitgeschichte und über die revolutionäre Entwicklung der Bürgerbewegungen. Die IGHA schließt mit dieser Vortragsreihe an die erfolgreichen Veranstaltungen im Vorjahr an, in denen die geschichtlichen Zusammenhänge und freiheitlichen Entwicklungen unter der Regentschaft Napoleons von Dr. Rauch eindrucksvoll geschildert wurden. Dank der IGHA sind alle Vorträge dieser umfassenden Geschichtsaufarbeitung ohne Eintrittsgebühr möglich und werden zentral in der Hanauer Innenstadt - im Deutschen Goldschmiedehaus - durchgeführt.

Der Folgevortrag "Von der Julirevolution 1830 bis zum Wilhelmsbader Fest" wird von Herrn Dr. Günter Rauch am Dienstag, 8. Mai 2007 zur gleichen Zeit im Goldschmiedehaus gestaltet.